

Filmpremiere

**...dass das heute noch immer so ist
Kontinuitäten der Ausgrenzung**

ein Film der Initiative Gedenkort ehemaliges KZ Uckermark
in Kooperation mit der
Österreichischen Lagergemeinschaft Ravensbrück

Samstag, 16.4.2016, 19.00 Uhr
Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück
Veranstaltungssaal

Der essayistische Dokumentarfilm „...dass das heute noch immer so ist - Kontinuitäten der Ausgrenzung“ schildert exemplarisch die Geschichte von Verfolgung und Stigmatisierung sogenannter Asozialer im Nationalsozialismus.

Maria Potrzeba wurde vorgeworfen, eine sexuelle Beziehung zu dem polnischen Zwangsarbeiter Florian Spionska zu haben. Sie war zu diesem Zeitpunkt 14 Jahre alt. Nach einem Verhör durch die Gestapo wurde sie in das Jugendkonzentrationslager Uckermark eingeliefert.

Die polnischen Zwangsarbeiter Florian Spionska und Josef Goryl wurden öffentlich gehängt.

Maria leidet bis heute unter der Verfolgung. Wie in allen Familien gibt es auch in ihrer Familie generationsübergreifende Auswirkungen der Verfolgungsgeschichte. In Interviewsequenzen erzählen Nichten und Neffen, wie sie von der Verfolgung ihrer Tante erfahren haben und was diese Geschichte für sie bedeutet.

In vielen deutschen Orten gibt es vermutlich ähnliche Geschichten der Verfolgung und Ausgrenzung. In Marias Heimatort Asbeck wird sich seit Jahren um eine Aufarbeitung der Geschichte bemüht.

<https://vimeo.com/157283831>

**Maria Potrzeba, ihre Nichte und die
Filmemacher_innen werden für ein Gespräch
nach der Vorführung anwesend sein**

gefördert von

